



Stadtratsfraktion

Frau Oberbürgermeisterin Carda Seidel

Joh.-Seb.-Bach-Platz 1

91522 Ansbach

Ansbach, 27. Februar 2015

### **Anfrage: Prüfung Windkraftflächen nördlich Katterbach; Änderung der Voraussetzungen**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seidel,

die Ansbacher Stadtwerke haben 2010 in einer Machbarkeitsstudie zur Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen (WKA) den Standort nördlich der Bismarck-Kaserne im Stadtteil Katterbach als Geeignetsten kategorisiert. Hier herrsche die höchste Windhöffigkeit im Stadtgebiet, zusätzlicher Leitungsbau sei nicht notwendig, das Landschaftsbild würde infolge der bestehenden Belastung durch die Militärbasis nicht über Gebühr in Mitleidenschaft gezogen.

Das Veto der US-Armee beim Wehrbereichskommando Süd war bislang ausschlaggebend für die Blockierung des Entstehens regenerativer Energien auf dieser Fläche. Der Abstand zum Flugfeld sei demnach zu klein.

Derzeit setzt jedoch ein Umdenkprozess im Verteidigungsministerium ein: Windkraft in unmittelbarer Nähe militärisch genutzter Flugplätze soll nun doch möglich werden. Grund sind unter anderem neue Technologien, die in einem Pilotversuch von Bundeswehr und dem Bundesverband Windenergie (BWE) erfolgreich getestet wurden: <https://www.windenergie.de/presse/pressemitteilungen/2015/militaerischer-flugbetrieb-und-windenergienutzung-lassen-sich> .

Da sich demzufolge militärischer Flugbetrieb und Windenergienutzung in Einklang bringen lassen, bitten wir Sie, den Standort nördlich Katterbachs unter Maßgabe dieser aktuellen Entwicklung als Vorrangfläche zu prüfen und den Stadtrat über das Vorgehen zu informieren.

Kurz vor dem vierten Jahrestag der Fukushima-Katastrophe und angesichts der Proteste gegen Leitungsbau quer durch die Republik ist es von großer Bedeutung, die Energiewende auch durch dezentrale Gewinnung zu sichern. Ansbach sollte hierfür den bestmöglichen Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen

*gez. Boris-André Meyer, Fraktionsvorsitzender*